

meinungsraum.at
November 2012

Radio Wien
„Armut“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Armut
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Response rate	61%
Feldzeit	23.11.2012 – 26.11.2012

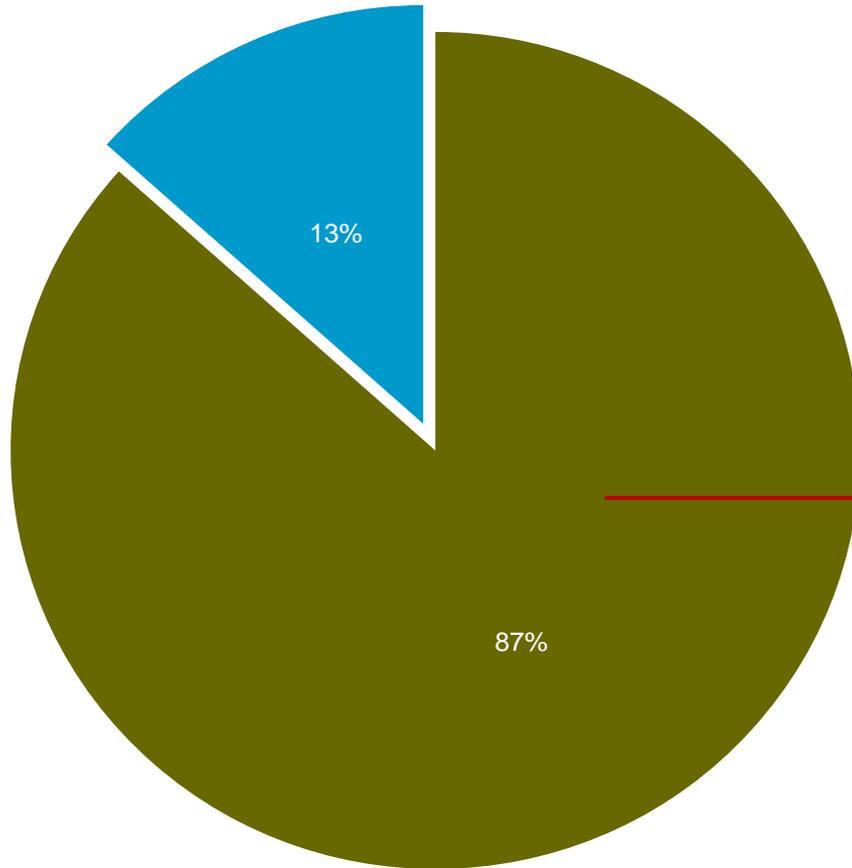
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

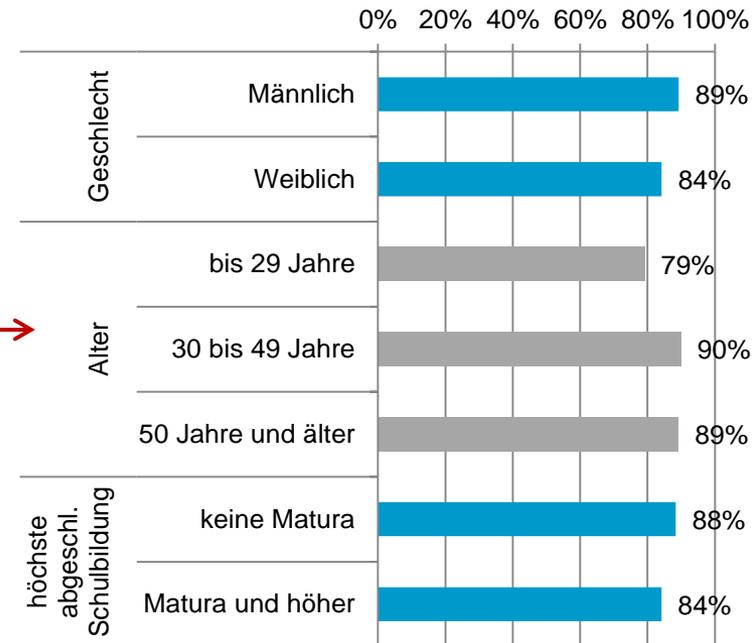
2.1 Zunahme Armut: 87% glauben, dass die Armut in Österreich zunimmt

Glauben Sie, dass die Armut in Österreich zunimmt?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



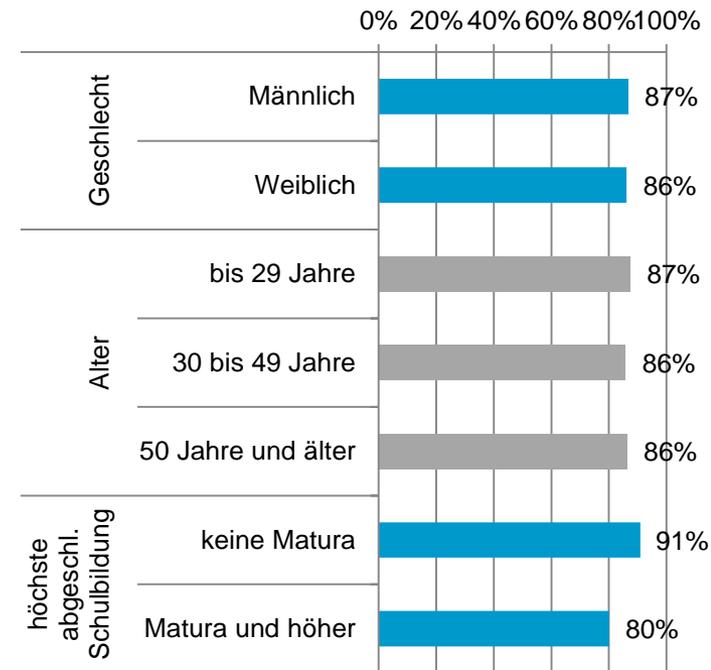
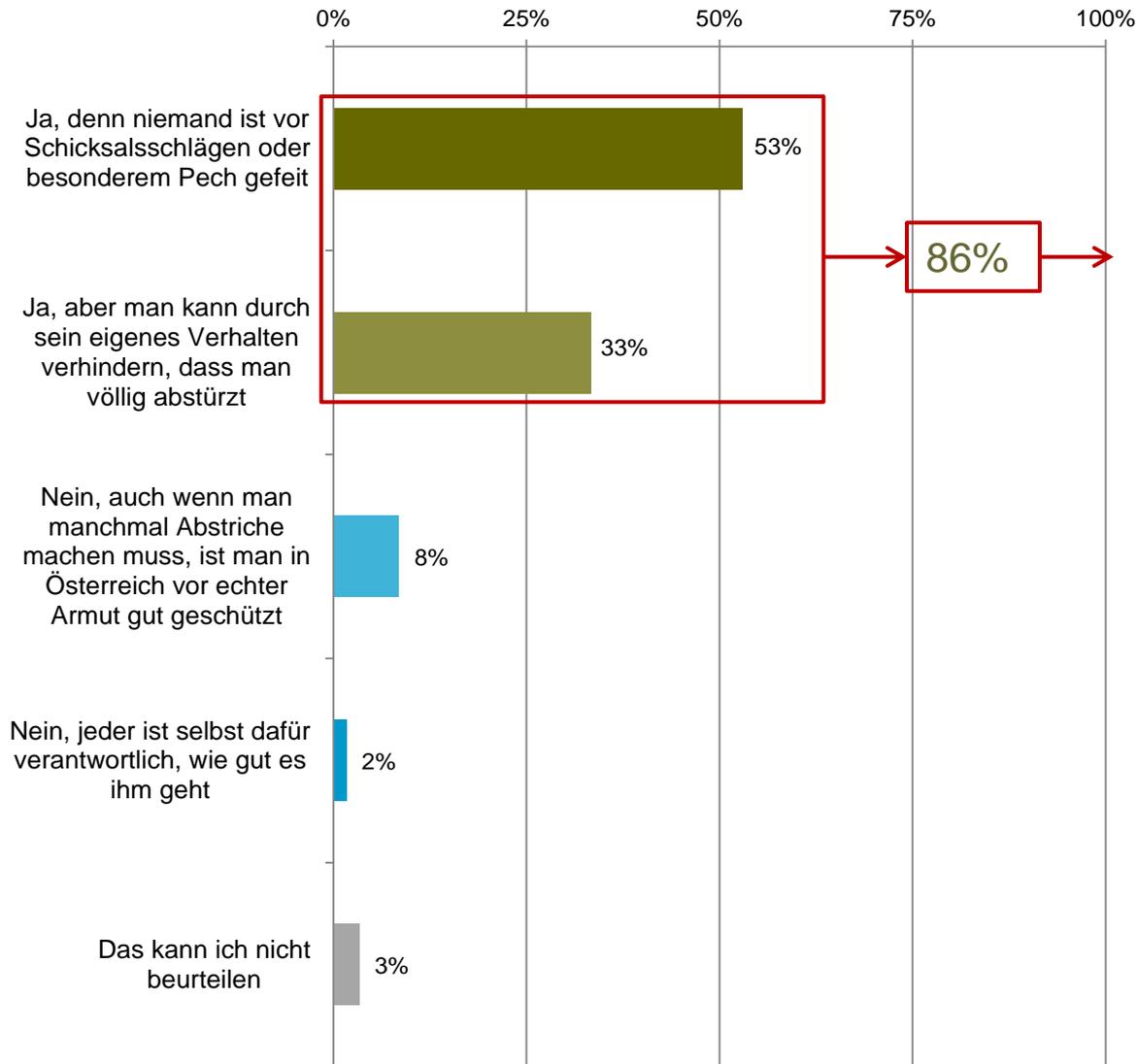
■ Ja ■ Nein



2.2 Armut: 86% denken, dass Armut jeden treffen kann

Kann Armut Ihrer Meinung nach jeden in Österreich treffen?

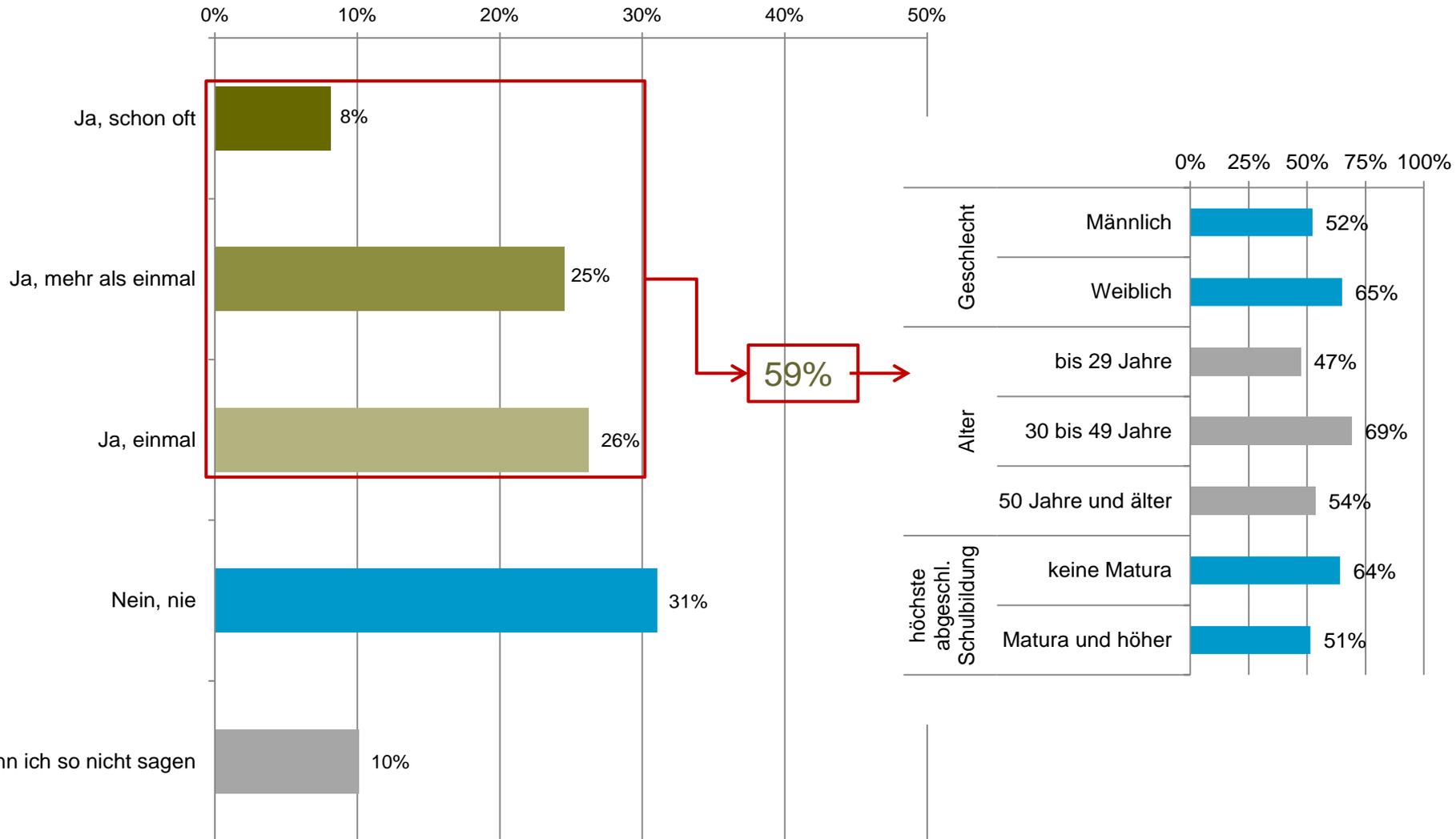
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.3 Von Armut bedroht gefühlt: 59% schon mindestens 1mal von Armut bedroht

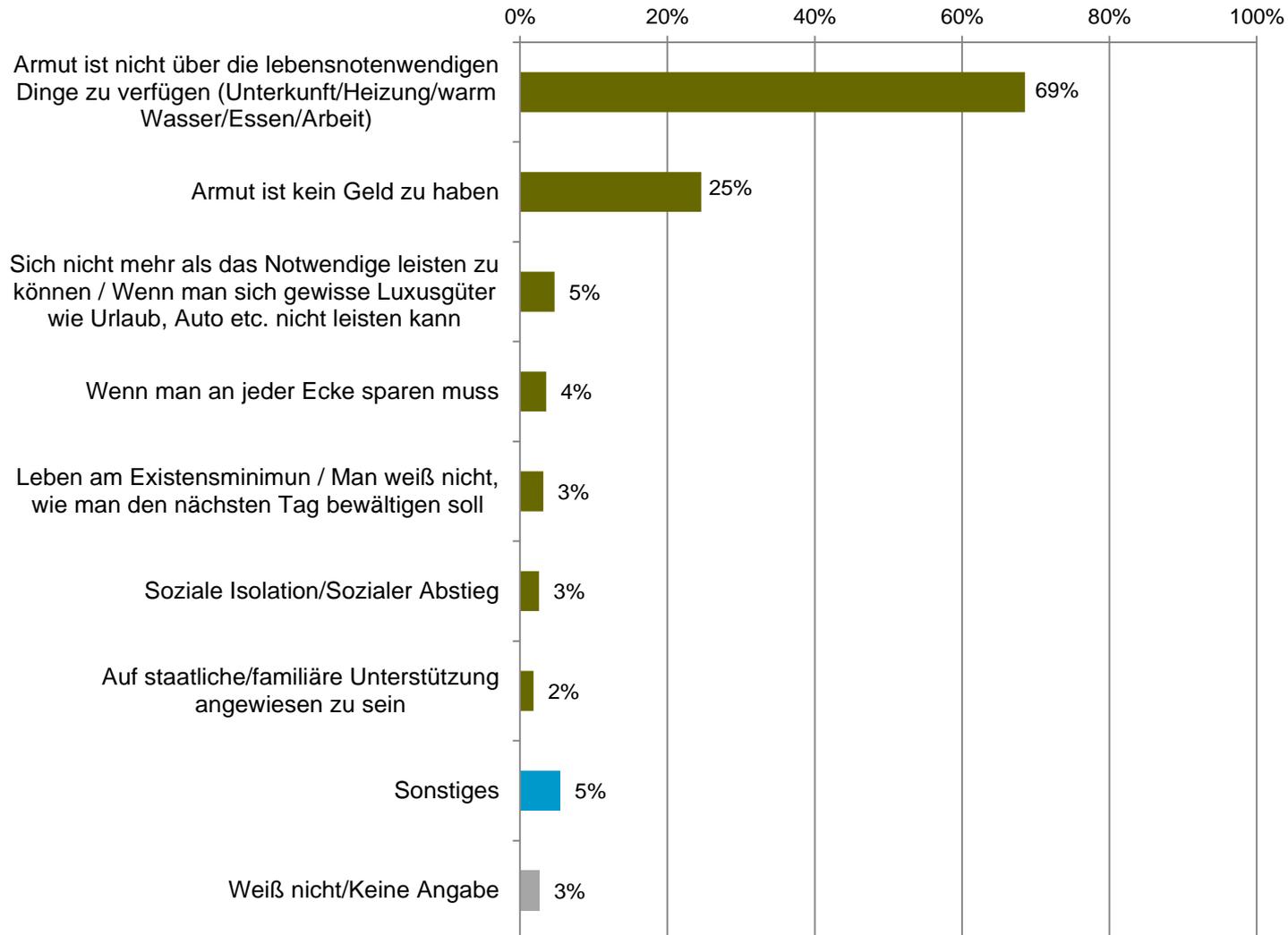
Hat es in Ihrem Leben schon eine Phase gegeben, in der Sie sich von Armut bedroht oder tatsächlich arm gefühlt haben?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.4 Definition: 7 von 10 meinen, dass man in Armut nicht über lebensnotwendige Dinge verfügt

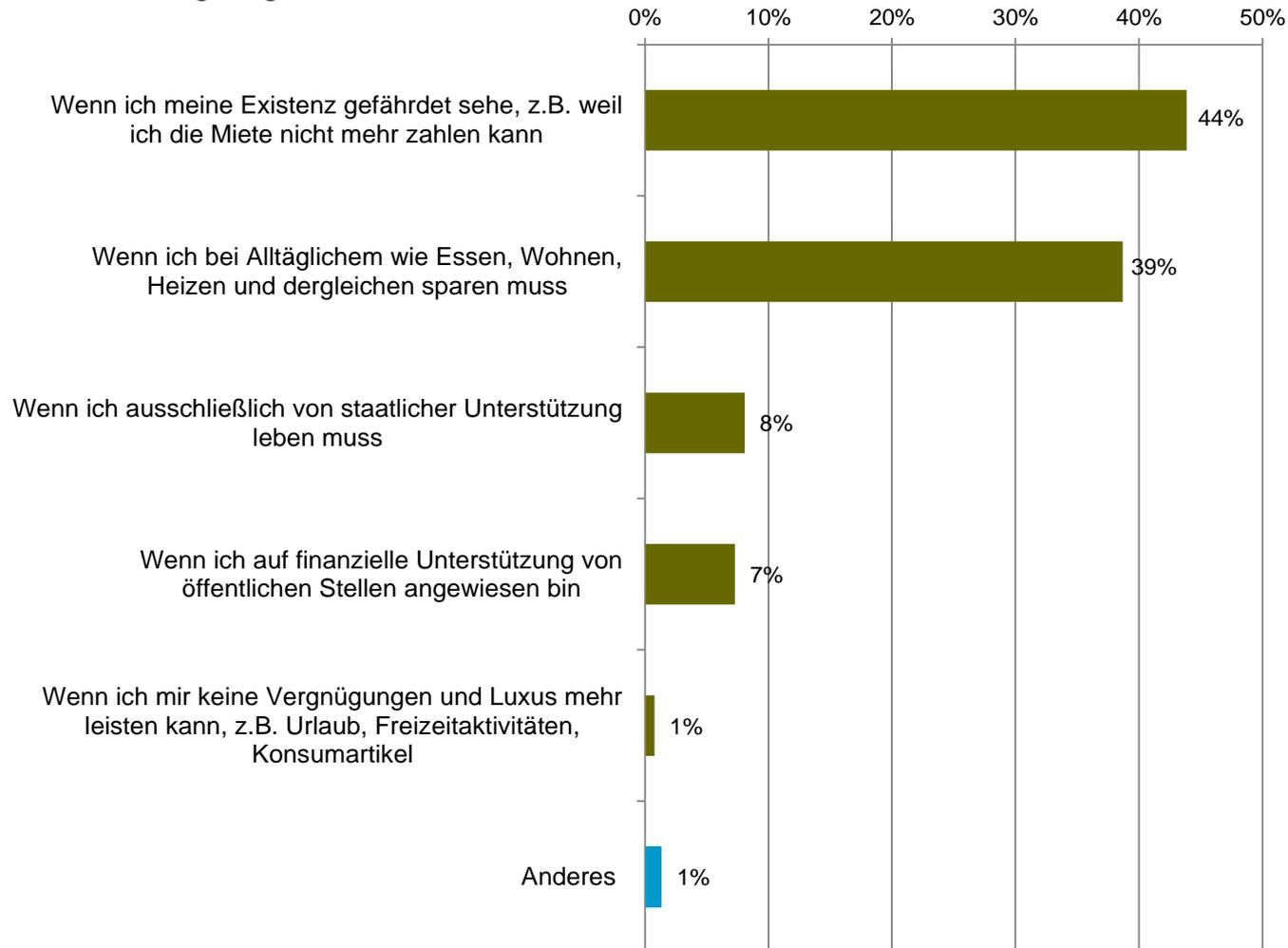
Bitte definieren Sie ganz kurz und prägnant den Begriff „Armut“. Wie würden Sie „Armut“ definieren?
Offene Angabe, Angaben in %, n = 300



2.5 Zustimmung Definition: 44% stimmen der Aussage zu, dass Armut bedeutet, die eigene Existenz gefährdet zu sehen

Hier sehen Sie nun einige vorgegebene Definitionen für „Armut“. Welcher würden Sie am ehesten zustimmen?

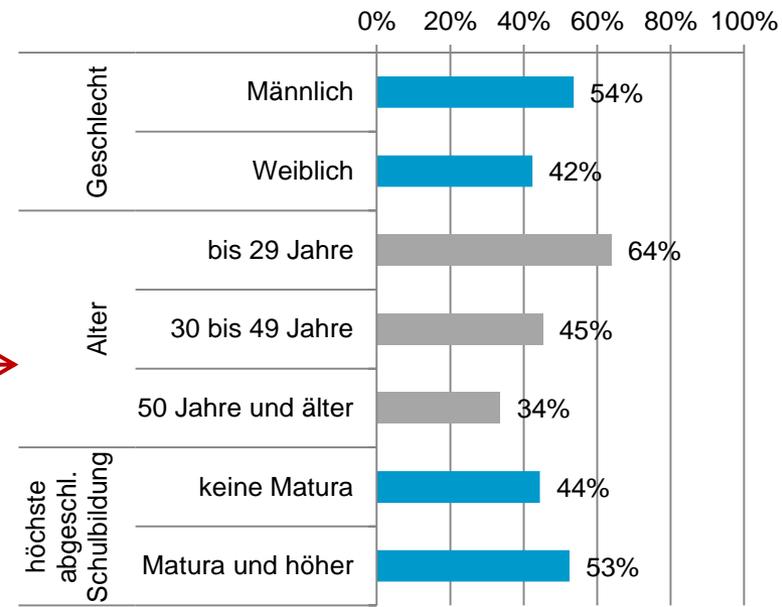
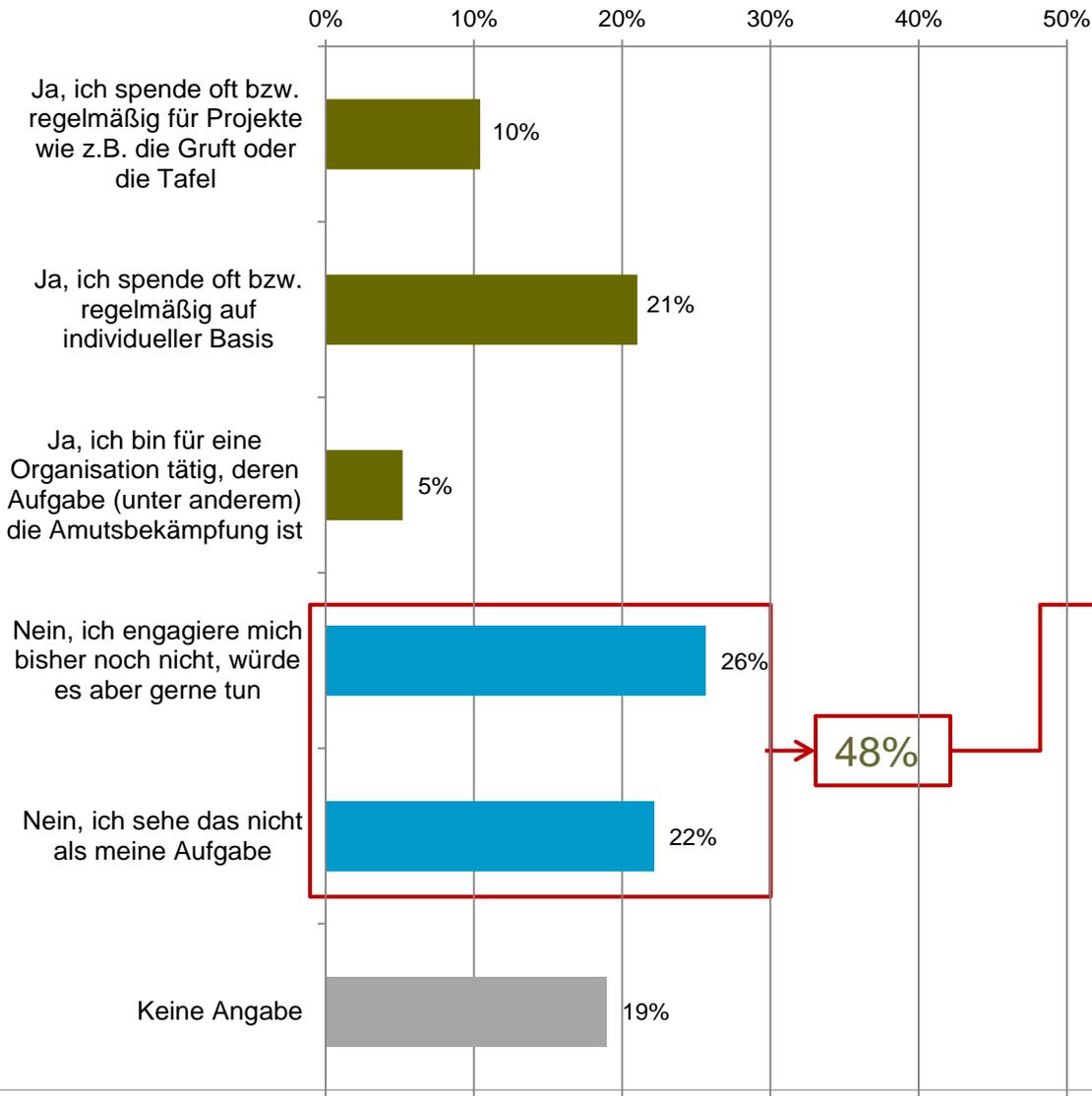
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.6 Engagement Armutsbekämpfung: jeder Zweite engagiert sich nicht

Engagieren Sie sich in irgendeiner Form für die Armutsbekämpfung?

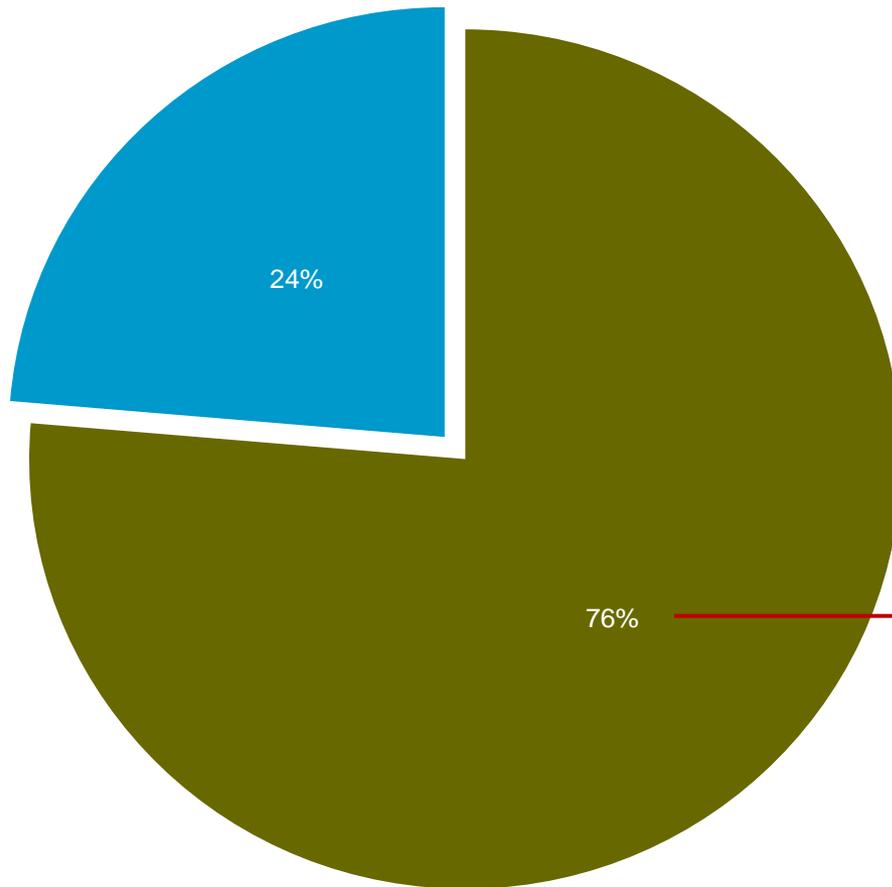
Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300



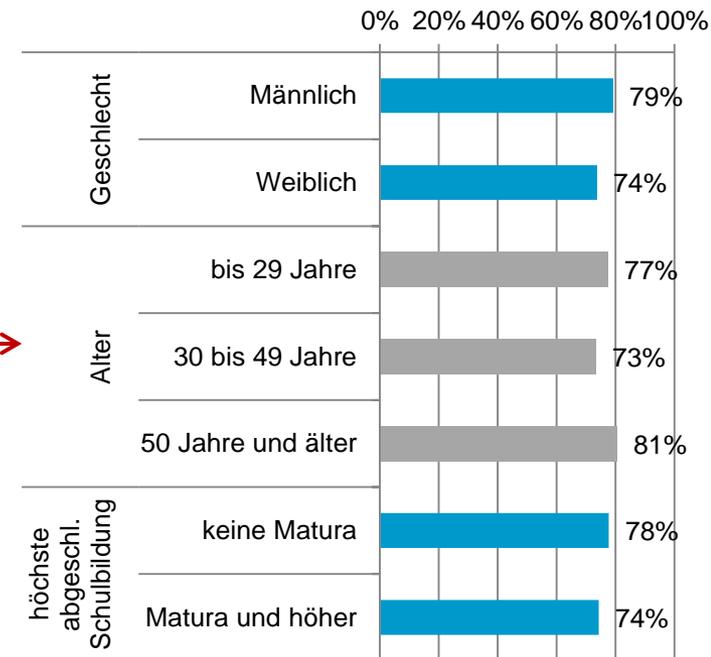
2.7 Gerechtfertigt: 3 von 4 halten den Begriff „Armut“ in Österreich gerechtfertigt

Halten Sie den Begriff Armut in einem reichen Land wie Österreich überhaupt für irgendjemand gerechtfertigt?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300



■ Ja ■ Nein



Summary

3.1 Summary

Von 23. bis 26. November 2012 wurden insgesamt 300 Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Armut“ online befragt.

Armut:

- 87% der Wienerinnen und Wiener, also doch eine sehr deutliche Mehrheit, glauben, dass die Armut in Österreich zunimmt. Bei dieser Einschätzung gibt es über die Bevölkerung hinweg (Alter, Geschlecht, Bildung) auch keine nennenswerten Unterschiede.
- 53% der Befragten WienerInnen meinen, dass Armut jeden betreffen kann, denn niemand ist vor Schicksalsschlägen oder Pech gefeit. Weitere 33% sehen das, mit der Einschränkung, dass man durch sein eigenes Verhalten den völligen Absturz doch verhindern kann, ebenfalls so. Hier sind logischerweise Befragte mit eher niedrigerer Bildung (ohne Matura: 91% über beide Items) stärker vertreten.
- Zumindest einmal selbst von Armut bedroht oder tatsächlich arm gefühlt haben sich sogar schon 59% der befragten WienerInnen. Davon sind verstärkt Frauen (69%) und Befragte mit niedrigerem Bildungsniveau (ohne Matura: 64%) betroffen. Ein knappes Drittel (31%) der Wienerinnen und Wiener war noch nie in so einer Situation.
- Der Begriff „Armut“ ist für 76% auch in einem reichen Land wie Österreich gerechtfertigt.

Definition von Armut:

- Offen gefragt nach einer kurzen, spontanen Definition für den Begriff „Armut“ geben 69% der befragten WienerInnen folgendes an: Armut ist „nicht über die lebensnotwendigen Dinge (Unterkunft/Heizung/Essen ...) zu verfügen“. Für ein Viertel der Befragten ist Armut auch „kein Geld zu haben“.
- Geschlossen abgefragt stimmen 44% der Befragten der Aussage „Wenn ich meine Existenz gefährdet sehe, z.B. weil ich die Miete nicht zahlen kann“ als Definition für Armut zu. 39% wählen die Definition „Wenn ich bei Alltäglichem wie Essen, Wohnen, Heizen und dergleichen sparen muss“.

Armutsbekämpfung:

- 48% der WienerInnen und damit doch recht viel engagiert sich zur Zeit in keinsten Weise für die Armutsbekämpfung. 26% geben an sich in Zukunft gerne engagieren zu wollen. Dieses „Nicht-Engagement“ ist bei Männern (54%), bei jüngeren Befragten (bis 29 Jahre: 64%) und bei Befragten mit höherer Bildung (Matura und höher: 53%) noch stärker verbreitet als im Durchschnitt.
Nur 10% spenden auf regelmäßiger Basis für Projekt zur Armutsbekämpfung. Immerhin 21% spenden öfter auf individueller Basis.

Fazit: Der Mehrheit der WienerInnen ist durchaus bewusst, dass „Armut“ in Österreich ein Problem ist. 87% denken sogar, dass Armut zunimmt. Auch die Hälfte der Befragten sieht, dass „Armut“ jeden von uns betreffen kann. Auf der anderen Seite engagieren sich nur 31% für „Armutsbekämpfung“ über Spenden, gar nur 5% sind selbst in einer Organisation die in diesem Bereich tätig ist engagiert.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	156	52,0
weiblich	144	48,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Roland Führer
Tel: +43 (0)1 512 8900 14
Mobil: +43 (0) 676 940 39 45
Mail: roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web: www.meinungsraum.at